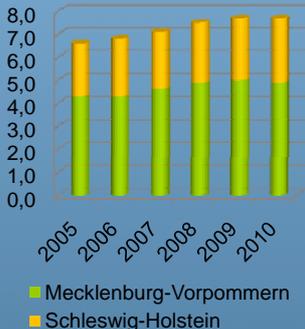


## Regionale Klimafolgen & Anpassungsmaßnahmen

### AUSGANGSLAGE

Gäste-Ankünfte in der Region Ostsee



Der Tourismus an der deutschen Ostseeküste ist mit einem Bruttoumsatz von 7,2 Mrd. € ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor (MV: 3,7 Mrd. € und SH: 3,5 Mrd. €). Der Anteil des Tourismus am Primäreinkommen liegt in MV bei 10% und in SH bei 4,7%. Der Strand- und Badetourismus als einer der wichtigsten Sektoren wird von Chancen wie Risiken des Klimawandels direkt betroffen sein.



Strandanwurf an touristisch intensiv genutztem Strand (Foto: M. Mossbauer)

Klimafolge	Risiko/Chance	Potentielle Anpassungsmaßnahmen
<b>Erhöhung der Lufttemperatur</b>	~ Hitzestress ~ Infektionskrankheiten ~ Investitionskosten für Kühlsysteme ~ Verkehrsproblematik ~ Saisonverlängerung ~ Erhöhtes Touristenaufkommen	Frühwarnsystem, Beschattungssysteme, Ausbau von Waldwanderwegen/ Grünanlagen/ Parkflächen, künstliche Überdachungen, kostenlose Trinkstationen/ Fußbecken/ Rieselduschen, Gebäudeanpassung, Öffnungszeiten
<b>Erhöhung der Wassertemperatur und Veränderung der Wasserqualität</b>	~ Verschlechterung der Wasserqualität ~ Quallen, Algen, Viren & Bakterien ~ Erhöhte Strandanwurfmenge ~ Verlängerung der Badesaison	technische Absperrungen, Strandsäuberung, Alternativen (Naherholungsgebiete, Bootsfahrten, Einzelhandel)
<b>Niederschlagsveränderung</b>	~ Trinkwasserverfügbarkeit in der Hochsaison ~ Hochwasserrisiko nach Starkregenereignissen ~ Infrastrukturschäden ~ bessere Wetterbedingungen im Sommer	Nutzung & Sammlung von Regen- bzw. Ostseewasser, wetterunabhängige Angebote, Aufklärung
<b>Häufigere Stürme und Hochwasser</b>	~ Sturmfluten, Küstenerosion und Infrastrukturschäden ~ steigende Versicherungsbeiträge ~ Verlust der Versicherungsfähigkeit ~ finanzielle Schäden durch Betriebsschließung	Warnsystem, Evakuierungspläne, „sanfte“ Küstenschutzmaßnahmen, sturmsichere Gebäude/ Infrastruktur, Erlebnispfade „Klimawandel“ Alternativen bei Open-Air-VA
<b>Meeresspiegelanstieg</b>	~ Verlust von Strandfläche ~ Salzwassereintrag ins Grundwasser	Baustopp auf Überflutungsflächen, Stelzenbebauung, Rückzug auf höher liegende Flächen, Investitionen ins Hinterland verlagern
<b>Veränderung der Biodiversität</b>	~ Verlust heimischer Küstenarten ~ Verlust typischer Küstenbiotope ~ Invasive Arten	Frühwarnsysteme, Ausbau der Schutzgebiete, Lehrpfade, Monitoring
<b>Erhöhte Waldbrandgefahr</b>	~ Zerstörung des Landschaftsbildes ~ Infrastrukturschäden ~ Hochwasserrisiko aufgrund fehlender Küstenschutzwälder	Verwendung feuerfester Baustoffe, Wiederaufforstung, Klimainformationen für Touristen

### ZIEL

- Entwicklung regional geeigneter Anpassungsstrategien gemeinsam mit den Akteuren, auch auf andere Regionen übertragbar

### HANDLUNGSANSÄTZE

- Sensibilisierung von Akteuren und Gästen für regionale Klimafolgen
- Gemeinsame Diskussion von Anpassungsoptionen



EUCC- Die Küsten Union Deutschland e.V. ist verantwortlicher Projektpartner in RADOST, BaltCICA (INTERREG) & BaltAdapt (INTERREG)

Quellen:

- 1) Schumacher, S. & Stybel, N. (2009): Auswirkungen des Klimawandels auf den Ostseetourismus - Beispiele internationaler und nationaler Anpassungsstrategien. In: EUCC - Die Küsten Union Deutschland e.V.: International approaches of coastal research in theory and practice, Coastline Reports 13 (2009), S. 23-46
- 2) Schumacher, S., Wever, L., Stybel, N. & Haller, I. (2010): Klimawandel an der deutschen Ostseeküste - ein Thema für den regionalen Tourismussektor?, IKZM-Oder Berichte (68). EUCC - Die Küsten Union Deutschland e.V., Rostock



GEFÖRDERT VOM

